

Nichteisen-Metallindustrie weiter optimistisch für das zweite Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2021 erzielte die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit 104.000 Beschäftigten in 620 Unternehmen eine Produktion von 3,7 Millionen Tonnen (plus zehn Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2020) und einen Umsatz von 33,8 Milliarden Euro. Die Ausführquote stieg auf 47 Prozent. Bis auf wenige Teilmärkte ist die Auftragslage sehr erfreulich. Erst im Juli stufte der Kreditversicherer Coface die deutsche Metallindustrie zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres herauf auf „Medium Risk“. Damit wird sie genauso eingestuft wie z. B. die Bauindustrie. Mit den laufenden Geschäften ist ein Großteil der Befragten aus der Branche zwar noch sehr zufrieden, dennoch schwächt sich die aktuelle Geschäftslage bereits den zweiten Monat in Folge ab (Saldo*: plus 33 Prozent). Dagegen verbessern sich die Erwartungen für die kommenden Monate weiter leicht (Saldo*: plus 31 Prozent). Die NE-Metallindustrie dürfte voraussichtlich 2022 wieder das Produktionsniveau des starken Jahres 2018 erreichen.

* Saldo aus gut/besser minus schlecht/schlechter; saisonbereinigt; Quellen: Ifo Institut, München und eigene Berechnungen

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Januar bis Juni 2021

		%*
Beschäftigte	104.392	- 4,8
Unternehmen	624	- 4,0
Produktion (Mio. t)	3,7	+ 9,8
Umsatz (Mrd. €)	33,8	+ 30,3
- davon Ausland	15,8	+ 25,2
2019		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	28,4	- 2,9
- davon Strom	15,3	- 3,3

* Änderung gegenüber Vorjahr; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

Aluminiumindustrie

Die deutsche Aluminiumindustrie wies im ersten Halbjahr 2021 in vielen Bereichen Produktionssteigerungen aus. Lediglich in der Weiterverarbeitung kam es zu Produktionsrückgängen. Von Januar bis Juni 2021 wurden 565.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt, acht Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten 2020. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich auf 258.000 Tonnen Hüttenaluminium und 307.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Der Recyclinganteil am Rohaluminium betrug damit 54 Prozent. Die Erzeugung von Halbzeug belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 1.341.000 Tonnen und lag elf Prozent über dem Vorjahresniveau. Besonders positiv verlief die Entwicklung bei den Strangpressprodukten. Hier stieg die Produktion um 23 Prozent an. Die Produktion von Walzprodukten konnte um acht Prozent gesteigert werden. Halbzeug profitiert derzeit nicht nur von der guten Entwicklung in den Abnehmermärkten, sondern ebenfalls von den positiven Effekten der Antidumping-Verfahren gegenüber China. In der Weiterverarbeitung wurden im ersten Halbjahr 2021 rund 165.000 Tonnen hergestellt. Die Produktion verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent. Während die Fertigung von Folien und dünnen Bändern um sechs Prozent auf 129.000 Tonnen sank, ging die Ausbringungsmenge von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um neun Prozent auf 19.000 Tonnen zurück. Die Produktion von Pulver stieg hingegen um fünf Prozent auf 17.000 Tonnen. Die deutsche Aluminiumindustrie geht zu einem Großteil vom Erreichen des Vorkrisenniveaus im Jahr 2022 aus. Die Vormaterialverfügbarkeit ist weiterhin die bedeutendste Produktionsbehinderung.



Buntmetallindustrie

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel, Zinn und Seltenmetalle) wies im ersten Halbjahr 2021 ein Produktionswachstum von sieben Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 auf insgesamt



1,2 Millionen Tonnen aus. Im Juni berichteten 68 Prozent der Befragten, dass ihre Produktion durch Kapazitätsengpässe beeinträchtigt wird. 36 Prozent litten unter Materialknappheit und 32 Prozent unter Fachkräftemangel. Die Fertigung der Rohmetallerzeuger stieg von Januar bis Juni 2021 um vier Prozent im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum auf 292.000 Tonnen. Dabei verzeichneten die Kupfergusslegierungshersteller sogar ein Plus von 19 Prozent auf 16.000 Tonnen. Die Produktion der Halbzeughersteller legte im ersten Halbjahr 2021 um acht Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 868.000 Tonnen zu. Darunter wies die Herstellung von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen ein dynamisches Wachstum von zwölf Prozent auf 447.000 Tonnen aus. Die Fertigung von Halbzeug aus Kupferleitmaterial stieg um fünf Prozent auf 327.000 Tonnen. Dagegen ging die Produktion von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen um drei Prozent auf 86.000 Tonnen zurück. Die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender bewegte sich auch im ersten Halbjahr 2021 auf einem Wachstumspfad und konnte ihre Mengen als auch die Umsätze weiter steigern. Erneut profitierten die gut ausgelasteten Feuerverzinker von den Zuwächsen in der Bauindustrie und gehen davon aus, dass sich das Wachstum im Jahr 2021 fortsetzt.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten von Januar bis Juni 2021 442.000 Tonnen. Damit bewegt sich die Fertigung um 25,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Während die Gussproduktion von Komponenten für den Maschinenbau um 22,8 Prozent zunahm, legte die Produktion für den Fahrzeugbau um 27,2 Prozent zu. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau betrug von Januar bis Juni 76,6 Prozent. Laut Kraftfahrtbundesamt sind im Juli 2021 ein Viertel weniger Pkw zugelassen worden als im Vorjahr. Im gleichen Maße sank im Juli auch die Produktion gemäß Verband der Automobilindustrie. Wenngleich die Neuzulassungen für die ersten sieben Monate insgesamt ein Plus von sieben Prozent aufweisen, macht der Vergleich mit 2019 (minus 25 Prozent) die angespannte Lage in der wichtigsten Gussabnehmerbranche deutlich. Auch im restlichen Jahr dürften Absatz und Produktion deutlich hinter 2019 liegen. Von Januar bis Juni 2021 lagen die Auftragseingänge der NE-Metallgießereien 26,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Bei den Aluminiumgießereien sind die Bestellungen mit 402.000 Tonnen um 30,3 Prozent gestiegen. Die Magnesiumgießereien meldeten ein Auftragsvolumen von 9.000 Tonnen, was einem Minus von 1,8 Prozent entspricht. Die Gießereien, welche Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten mit 25.000 Tonnen ein Auftragsplus von 15,2 Prozent. Die Aufträge an die Zinkgießereien betrugen 23.000 Tonnen und stiegen somit um 1,0 Prozent. Der Export lag von Januar bis Juni 2021 mit 64.000 Tonnen um 19,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Auftragsreserven lagen Ende Juni bei 229.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände nahm leicht ab und liegt nun bei rund 3,1 Monaten.

Produktion nach Produktionsstufen

	2019 Tonnen	% ¹	2020 Tonnen	% ¹	Januar bis Juni 2021 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	7.292.842	-5	6.675.736	-8	3.673.191	10
Erzeugung^{2,3}	1.785.326	-4	1.633.448	-9	856.780	7
Aluminium aus Erz	507.934	-4	529.055	4	258.059	-3
Aluminium aus Recycling	691.907	-9	548.400	-21	306.450	20
Aluminium gesamt	1.199.841	-7	1.077.455	-10	564.509	8
Kupfergusslegierungen	27.370	-8	24.923	-9	15.958	19
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	558.115	4	531.070	-5	276.313	4
Buntmetalle gesamt	585.485	3	555.993	-5	292.271	4
Halbzeug^{2,3}	4.134.326	-4	3.951.514	-4	2.208.585	10
Aluminiumwalzprodukte	2.029.873	9	1.878.022	-7	1.026.698	8
Aluminiumpress- und -ziehprodukte	541.109	-10	508.978	-6	314.357	23
Aluminium und Aluminiumlegierungen	2.570.982	5	2.387.000	-7	1.341.055	11
Kupfer und Kupferlegierungen	799.101	-17	758.239	-5	446.557	12
Kupferleitmaterial	599.015	-13	621.858	4	327.269	5
Pulver und Flitter aus Kupfer und Kupferlegierungen	15.896	-9	14.194	-11	7.288	-2
Kupfer gesamt	1.414.012	-15	1.394.291	-1	781.114	9
andere Buntmetalle	149.332	-10	170.223	14	86.416	-3
Buntmetalle gesamt	1.563.344	-15	1.564.514	0	867.530	8
Guss⁴	1.019.225	-13	769.064	-25	442.336	25
Aluminium	862.153	-15	652.738	-24	385.400	30
Magnesium	22.665	25	20.489	-10	9.104	-6
Leichtmetallguss gesamt	884.818	-15	673.227	-24	394.504	29
Kupfer und Kupferlegierungen	77.225	-3	46.076	-40	25.063	5
Zink und Zinklegierungen	57.182	-3	49.761	-13	22.769	-7
Buntmetallguss gesamt	134.407	-3	95.837	-29	47.832	-1
Aluminiumweiterverarbeitung²	353.965	-6	321.710	-9	165.490	-5
Folien und dünne Bänder	278.199	-6	251.757	-10	129.166	-6
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.925	-6	40.174	-6	19.209	-9
Metallpulver	32.841	-6	29.779	-9	17.115	5

Ohne Aluminiumleitmaterial, ohne raffiniertes Kupfer; 2021 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.